

*Oster***brief**

Das Ostermagazin der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

März 2021





„Ich erblickte noch einmal
das Licht der Welt.“

Armin H., Patient der ViDia Augenklinik,
gemeinsam mit seinem Sohn Paul

HELLEN *hilft* HEILEN
Förderinitiative  ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

Armin Hucker, Patient der Klinik für Augenheilkunde im Diakonissenkrankenhaus, ist dankbar, dass er in die Augen seines neugeborenen Sohnes Paul blicken konnte. Nach der Fehlzündung einer Silvestersrakete war dies ungewiss. Der Einsatz modernster medizinischer Technik und Expertise bewahrte ihn vor dem Erblinden. Wir sind stolz, dass unser Spendenprojekt den Namen seines Sohnes tragen darf.

Unterstützen auch Sie wertvolle Investitionen zugunsten unserer Patienten in den ViDia Augenkliniken, denn nicht alle Neubeschaffungen sind vollständig gegenfinanziert.

Über 36.000 Patienten pro Jahr werden dort unter Leitung der Direktoren Prof. Dr. Wolfgang Lieb und Dr. Christian Scheib ambulant betreut. Weitere 5.700 Menschen erhalten durch 150 hoch motivierte Mitarbeiter modernste medizinische und pflegerische Betreuung rund um das Thema Auge.

Gestalten Sie das Gesundheitswesen mit! Als gemeinnütziger Träger mit 170-jähriger Tradition freuen wir uns über jede Spende.

Unser Spendenkonto:
ViDia Christliche Kliniken
BfS Bank Karlsruhe
IBAN DE 90 6602 0500 0001 75 70 70
Betreff: Augenklinik

Zum Spendenportal



Weitere Informationen: ViDia Christliche Kliniken, Abt. Fundraising, Karin Feig, Telefon 0721 8018-2058
karin.feig@vincentius-ka.de, www.helfen-hilft-heilen.de

Vertrauensvoll bleiben

Liebe Patienten, liebe Angehörige, liebe Leser,

ein Krisenjahr hat unser Leben und unser Miteinander verändert. Die vielfältigen Maßnahmen zur Eindämmung der globalen Pandemie mit dem Coronavirus und seiner Mutanten greifen ein in alle Lebensbereiche, auch hier im Klinikalltag. Erkenntnisse der Wissenschaften und kontroverse Diskussionen machen mir immer wieder bewusst, wie komplex diese zu bewältigende Krise für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist. Da gibt es keine Patentrezepte, schnelle Lösungen und einfache Antworten.

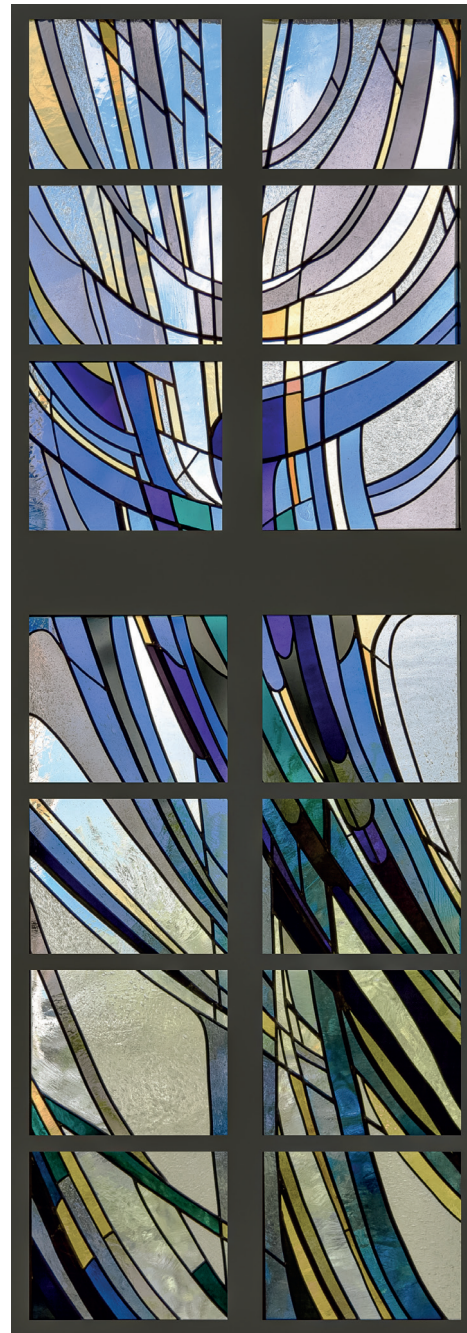
Vertrauensvoll bleiben und hoffnungsvoll leben in persönlichen und globalen Krisen – wie ist das möglich? Ostern, das älteste Fest im christlichen Festkalender, erinnert: Hoffnung wächst und ist da inmitten einer großen Krisenerfahrung.

Der Wanderprediger Jesus von Nazareth hat in Gleichnissen und Metaphern einen Gott des Lebens, der Liebe und des Friedens gepredigt. In Begegnungen mit ihm haben Menschen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen und religiösen Bereichen erfahren, dass sich in ihrem Leben etwas zum Guten verändert. Aber: Die, die ihm nachgefolgt sind, müssen wider Erwarten seinen frühen Tod am Kreuz erleben; eine Krise, die sie in Angst und Schrecken versetzt. Aber es gibt eine Wende:

Die Evangelien berichten von Begegnungen mit Jesus, dem Auferstandenen, und sie geben die Engelbotschaft am leeren Grab weiter: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ Daraus erwächst die Lebens- und Hoffnungsgeschichte der Christen über 2.000 Jahre hinweg.

Vertrauensvoll bleiben und hoffnungsvoll leben – ist das jetzt auch möglich? Rituale, Symbole und biblische Texte in der Osternacht, in der Auferstehungsfeier, im Gottesdienst und beim Osterfrühstück deuten die Liebe Gottes, die stärker ist als der Tod.

Der Künstler Andreas Felger hat in der Kapelle im Diakonissenkrankenhaus der Osterbotschaft Farbe und Form gegeben – ein Versuch, etwas zu gestalten, was fast nicht in Worte zu fassen ist. Das abgebildete Buntglasfenster zum Geheimnis der Auferstehung lässt den Betrachtenden Raum, eine Botschaft, einen Impuls für sich selbst und den eigenen Weg zu entdecken und zu erspüren. Den können wir in diesen Monaten der Krise gut gebrauchen – oder?



*Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben. (Joh. 11,25)
Buntglasfenster von Andreas Felger in der Kapelle
des Diakonissenkrankenhauses Ruppurr*

Im Namen der evangelischen und katholischen Klinikseelsorge wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesegnete Kar- und Osterzeit 2021.

Jutta Pitzer

Pfarrerin Jutta Pitzer
Evangelische Klinikseelsorge
ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

Vorfreude auf ein erweitertes Leistungsspektrum: Neubau in der Steinhäuserstraße

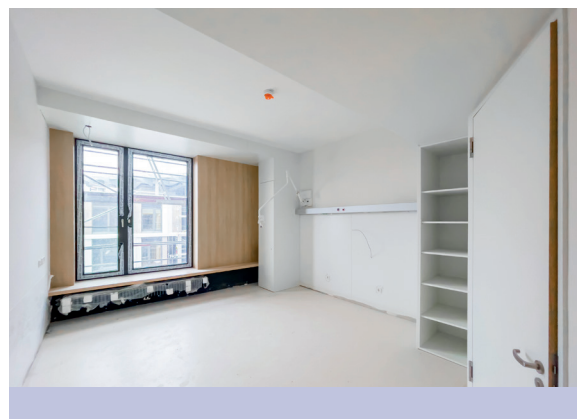
Die ViDia Christliche Kliniken haben mit ersten Planungen für den Umzug in den Neubau in der Steinhäuserstraße begonnen. Der Innenausbau des Klinikneubaus ist bereits weit fortgeschritten, erste Neugeräte wie ein Magnetresonanztomograph (MRT) werden in Kürze geliefert und eingebaut. Dennoch gab es auch hier, bedingt durch die behördlichen Sicherheitsverordnungen anlässlich der Pandemie, einige Zeitverschiebungen. Da die ViDia Kliniken durch die EU-Ausschreibung mit international ansässigen Bauunternehmen zusammenarbeiten, mussten die Zeitpläne für fast alle Gewerke neu angepasst werden.

HNO-Klinik unter einem Dach

Das neue Gebäude ist auf ein erweitertes Leistungsspektrum der ViDia Kliniken zugeschnitten und wird künftig sowohl medizinische Kompetenzen bündeln, die zuvor an verschiedenen Standorten lokalisiert waren, als auch neue Leistungsbereiche etablieren. So führt die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie und plastische Gesichtschirurgie unter der Leitung von Prof. Dr. Serena Preyer im Neubau die bisherigen zwei Standorte einschließlich des Kopf-Hals-Tumorzentrums unter einem Dach zusammen.

Muskuloskelettales Zentrum

Darüber hinaus profitieren Patienten im Rahmen des erweiterten Leistungsspektrums von der umfassenden Expertise zur Behandlung des gesamten Bewegungsapparates unter einem Dach. Im neu geschaffenen Muskuloskelettalen Zentrum (MSZ) kooperieren die Klinik für Unfall-, Handchirurgie und Sportmedizin unter der Leitung von Prof. Dr. Lars-Johannes Lehmann einschließlich des ersten zertifizierten Deutschen Schulter-Ellenbogen-Zentrums und des Regionalen Traumazentrums sowie der neuen Sektion Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (siehe dazu auch S. 7 in dieser Ausgabe), die Klinik für Orthopädie unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. Stephan Kirschner einschließlich des erfolgreich re-zertifizierten EndoProthetikZentrums der Maximalversorgung EPZ, die Klinik für Wirbelsäulentherapie unter der Leitung von Dr. Erbay Salman, außerdem die Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann sowie die Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Michael Henrich sowie die Akutgeriatrie unter der Leitung von Dr. Brigitte R. Metz. Ein in der Region einzigartiges Angebot bietet zudem die Orthogeriatric in der Klinik für Orthopädie, die Patienten in enger Abstimmung



Impressionen aus dem Neubau in der Steinhäuserstraße: einer der 13 modernen Operationssäle (li. oben), großzügige Flure auf den Stationen (re. oben), einer der verglasten Stationsempfänge (li. unten) und in hellen Farben gestaltete Patientenzimmer (re. unten).

Der Neubau in der Steinhäuserstraße umfasst mehr als 1.000 Räume, darunter 13 OP-Säle. In 192 Patientenzimmern stehen schon bald 341 Betten für die individuelle Behandlung zur Verfügung.

mit der Klinik für Geriatrie bei Bedarf eine altersgerecht abgestimmte orthogeriatrische Versorgung bietet. Damit steht den Patienten im neuen Muskuloskelettalen Zentrum eine optimales Gesamtangebot an Spezialisierungen für Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparats zur Verfügung.

Zentrum für Alterstraumatologie

Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt der ViDia Kliniken im Klinikneubau bildet das Zentrum für Alterstraumatologie, das 2008 als erstes dieser Art in Baden-Württemberg gegründet wurde. Durch die enge Kooperation der Klinik für Unfallchirurgie mit der Klinik für Geriatrie unter der Leitung von Dr. Brigitte R. Metz steht älteren Menschen somit eine umfassende medizinische Versorgung zur Verfügung.

Pathologisches Institut

Im angrenzenden Dienstleistungsgebäude des Neubaus in der Steinhäuserstraße wird das Pathologische Institut unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard Fallner angesiedelt sein. Das Institut unterstützt die klinisch tätigen Ärzte bei der Erkennung von Krankheiten und

ihren Ursachen ebenso wie bei der Überwachung des Krankheitsverlaufs und der Bewertung therapeutischer Maßnahmen.

Hohe Investitionen

Die ViDia Kliniken investieren rund 192 Millionen Euro in den Neubau in der Steinhäuserstraße. Großzügige Spenden aus der Gesellschaft über die Förderinitiative „Helfen hilft Heilen“ ermöglichen in verschiedenen Bereichen des Neubaus einige über das übliche Maß hinaus verbesserte Rahmenbedingungen und die Anschaffung zusätzlicher medizinischer Geräte. Zusätzlich zum Neubau in der Steinhäuserstraße haben auch am Standort Rüppurr bereits Baumaßnahmen zur Umsetzung des neuen Medizinkonzepts der ViDia Kliniken begonnen. Über weitere Fortschritte berichten wir ausführlich in der Sommerausgabe unseres Patientenmagazins *ViDiaZIN*.



Letzte Arbeiten und Weggestaltung in den Außenbereichen (li. und re. oben), helle und transparente Innengestaltung (li. unten) und patientengerechte Badezimmer (re. unten).



Das MVZ Labor Volkmann Karlsruhe analysiert alle PCR-Tests, die in den ViDia Kliniken bei Verdacht auf Corona-Infektion durchgeführt werden.

Corona-Pandemie: Infektionsschutz und professionelle Therapie

Nach rund einem Jahr, in dem die Corona-Pandemie das Leben in der Gesellschaft und zugleich in großem Umfang den Alltag in unseren Kliniken verändert hat, zeichnet sich derzeit eine Entspannung bezüglich des Corona bedingten Krankheitsgeschehens ab. Auch wenn in einzelnen Bereichen der ViDia Kliniken vorsichtig wieder Therapien und Operationen hochgefahren werden, gelten weiterhin strenge Hygiene- und Schutzvorgaben.

Auch das Besuchsverbot in unseren Kliniken ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe weiterhin gültig, um maximalen Schutz für alle Patienten und Mitarbeitenden zu gewährleisten. In seltenen Ausnahmen kann eine Besuchsmöglichkeit durch ein ärztliches Attest gewährt werden. Dann ist aktuell eine FFP2-Maske vorgeschrieben, die sowohl den Träger als auch die Umgebung noch zuverlässiger schützt, als einfache medizinische oder Stoffmasken. Besucher, die keine FFP2-Maske mitbringen, können diese an unseren Pforten erwerben. Außerdem ist ein negativer Antigen-Test erforderlich, der nicht älter als 48 Stunden sein darf.

Zusätzliche Sicherheit bietet die regelmäßige Testung aller Mitarbeiter in den ViDia Kliniken: Die gesamte Belegschaft wird einmal wöchentlich auf eine Infektion mit dem Corona-Virus getestet. Auch der Anteil der geimpften Mitarbeitenden wächst kontinuierlich. Über das Impfzentrum steht unseren Kliniken Impfstoff für die direkte Impfung durch unseren betriebsärztlichen Dienst zur Verfügung. Auch auf diesem Weg gelingt es, den stabilen, zuverlässigen Klinikbetrieb zur bestmöglichen Versorgung aller Patienten aufrecht zu erhalten.

Umfassende Versorgung

Patienten, die mit COVID 19 infiziert sind, sind in den ViDia Kliniken bestens aufgehoben und versorgt. Dies ermöglicht die lückenlose Kooperation aller zuständigen Fachbereiche – angefangen bei der Notaufnahme bis hin zur medizinischen Versorgung in den Isolierbereichen. Dabei können jederzeit weitere Fachbereiche einbezogen werden, sodass eine optimale Behandlung auch bei vielseitigem Symptombild gewährleistet ist. (Zur Kooperation aller beteiligten Fachbereiche und Expertise der Klinik für Pneumologie siehe auch S. 10).

Hoch engagierte Teams

Die Mitarbeitenden der ViDia Christliche Kliniken arbeiten seit nunmehr einem Jahr unter Höchstbelastung und bringen trotz der langanhaltenden Krise immer noch großes Engagement mit, um auch bei umgestelltem Betrieb die hohen medizinischen Standards unserer Kliniken zu gewährleisten. Durch Quarantäne-Regelungen und Ausfälle im Kollegenkreis ist auch innerhalb der stationären Teams aus Ärzten, Pflegepersonal und allen anderen Berufsgruppen – so etwa auch den Seelsorgenden, die den Kranken auch weiterhin auf Anfrage zur Verfügung stehen, dem Reinigungspersonal von Stationen und Isolierbereichen, unseren Teams an den Empfangsbereichen und vielen anderen – täglich ein hohes Maß an Belastbarkeit und Flexibilität gefragt. Dem stellen sich unsere Mitarbeitenden mit beachtlicher Stärke und Ausdauer. Dafür sei allen an dieser Stelle gedankt. Auch den vielen freundlichen Meldungen und Spenden aus der Gesellschaft, die diese Leistungen würdigen, danken wir an dieser Stelle sehr herzlich!

Sektion für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie

Frau Dr. Choi-Jacobshagen, Sie leiten seit Januar die neue Sektion Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie in den ViDia Kliniken. Was genau bedeutet das für Patienten?

Durch die Erweiterung des Behandlungsspektrums um die Plastische Chirurgie können wir den Patienten hier in den ViDia Kliniken nun eine noch umfassendere Versorgung anbieten. In der Region Karlsruhe schließen wir hiermit eine wichtige Versorgungslücke. Die Plastische Chirurgie stützt sich auf vier Säulen: die Wiederherstellungschirurgie, Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie und die Verbrennungsmedizin. Sie gewinnt aufgrund ihrer Möglichkeiten, Unfall- und Behandlungsfolgen, angeborene Fehlbildungen und Alterserscheinungen zu therapieren, eine immer größere Bedeutung. Unser Fachgebiet ist wie kaum ein anderes auf eine personalisierte Medizin eingestellt. Wir bieten unseren Patienten eine individualisierte Therapie des gesamten Spektrums der Plastischen Chirurgie, eng verzahnt mit den anderen Fachdisziplinen. Wir freuen uns, dass unser Behandlungsangebot nun Teil der ViDia Kliniken ist.

Was gehört zum Angebot der Sektion und welche Verfahren setzen Sie ein?

Wir arbeiten mit minimalinvasiven und narbensparenden Operationstechniken, um Folgeerscheinungen möglichst gering zu halten und die Erholungszeiten nach operativen Eingriffen zu verkürzen. Durch

mikrochirurgische Techniken sind die Möglichkeiten der Therapie wesentlich erweitert. Auch schwierige Defekte und funktionelle Ausfälle nach radikalen Tumorentfernungen, nach Unfällen oder schwierigen Wundheilungsstörungen und Infektionen können so wiederhergestellt werden. Neben Form und Funktion wird stets auch das ästhetische Ergebnis berücksichtigt. Denn die individuelle Gesundheit setzt sich häufig aus der körperlichen Integrität, der vollen Leistungsfähigkeit und einem ausgewogenen Selbstempfinden zusammen.

Welche Schwerpunkte können die Patienten in diesem Rahmen in Anspruch nehmen?

Die Behandlungsschwerpunkte sind rekonstruktive, mikrochirurgische und ästhetische Eingriffe. Wir sind spezialisiert auf die Brustwiederherstellung nach Brustkrebs, inklusive aller modernen mikrochirurgischen Techniken, sowie die Tumorentfernung und Rekonstruktion im Gesicht. Weitere Schwerpunkte sind die Brustchirurgie mit Verkleinerungen, Vergrößerungen (Silikon/Eigenfett) und Korrekturen angeborener Fehlbildungen, außerdem Straffungsoperationen nach massiven Gewichtsverlusten. Darüber hinaus bieten wir eine spezialisierte Verbrennungstherapie. Hierzu gehören die Primärbehandlung von Verbrennungsunfällen sowie Narbenkorrekturen, Haut- und Gewebetransplantationen oder künstliche Hautersatzverfahren.



Kontakt:
ViDia Christliche Kliniken
Sektion für Plastische, Ästhetische
und Rekonstruktive Chirurgie
Edgar-von-Gierke-Straße 2
76135 Karlsruhe

Telefon 0721 8108-9521
Telefax 0721 8108-9529
pch@vidia-kliniken.de
www.vidia-kliniken.de/plastische-chirurgie

Dr. Claudia Choi-Jacobshagen (Mitte) war zuletzt sieben Jahre als Chefärztin der Klinik für „Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie“ im Evangelischen Krankenhaus Göttingen-Weende tätig. Zum Team ihrer neuen Sektion in den ViDia Kliniken gehören Oberärztin Dr. Jessica Fröhlich (li.) und Assistenzarzt Dr. Valentin Kassis (re.) Beide sind ihr aus Göttingen nach Karlsruhe gefolgt.

ViDia Kliniken erhalten DKG-Zertifikate für zwei weitere Organkrebszentren

Geprüfte Qualität im Pankreaskrebszentrum und Kopf-Hals-Tumorzentrum

Die ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe haben für zwei weitere Organkrebszentren Zertifikate der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) erhalten und führen damit insgesamt zehn Krebszentren. Darüber hinaus erhielt das bereits DKG-zertifizierte Onkologische Zentrum eine erfolgreiche Rezertifizierung.

„Mit der Erstzertifizierung des Pankreaskrebszentrums und des Kopf-Hals-Tumorzentrums durch die Deutsche Krebsgesellschaft erbringen die ViDia Christliche Kliniken einen weiteren Qualitätsbeleg für ihr umfassendes onkologisches Angebot, das unter dem Dach unseres Onkologischen Zentrums vereint ist. Damit führen wir ab sofort das einzige DKG-zertifizierte Pankreaskrebszentrum in der Region Karlsruhe“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Richard Wentges anlässlich der erfolgreichen Erstzertifizierung.

Der Auditbericht des unabhängigen Zertifizierungsinstituts OnkoZert bestätigt, dass beide Zentren die strengen fachlichen Qualitätsanforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft erfüllen. Zudem hebt der Bericht die hervorragende interdisziplinäre Zusammenarbeit hervor: „Im Audit konnte dargestellt werden, dass seit Jahren eine gut funktionierende Tumorkonferenz besteht.“ Durch die enge Kooperation aller an der Behandlung beteiligten Fachbereiche profitieren die Patienten von individuellen Behandlungskonzepten und einer optimalen Versorgung. Insgesamt bestehen die ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe aus 24 Kliniken und Instituten sowie 25 zertifizierten medizinischen Zentren, davon 10 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Krebszentren mit Onkologischem Zentrum.

Hohe Expertise im Pankreaskrebszentrum

Ergänzend zu dem schon seit 2011 zertifizierten Darmkrebszentrum erfüllen die ViDia Kliniken mit der jetzt erfolgten Zertifizierung des Pankreaszentrums alle fachlichen Qualitätsanforderungen zur Behandlung von Darm- und Bauchspeicheldrüsenkrebs. Die federführende Leitung des Pankreaskrebszentrums liegt bei der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Drognitz). Er erklärte anlässlich der Zertifizierung des Pankreaszentrums: „Die Zertifizierung unterstreicht die hohe Expertise der ViDia Kliniken bei der Behandlung von Bauchspeicheldrüsenerkrankungen. Neben der ma-

generhaltenden Bauchspeicheldrüsenkopf-Entfernung wenden wir minimalinvasive Techniken der Pankreaschwanz-Entfernung und gewebesparende zentrale Bauchspeicheldrüsen-Resektionen an.“ An der Klinik sind alle für Darm- und Pankreaskrebs relevanten Behandlungspartner vertreten und versorgen die Patienten nach genau festgelegten Behandlungspfaden und Leitlinien.

Langjährige Erfahrung im Kopf-Hals-Tumorzentrum

Schwerpunkt des DKG-zertifizierten Kopf-Hals-Tumorzentrums der ViDia Kliniken ist die Diagnostik, Therapie, Betreuung und Nachsorge von Patienten mit Tumoren im Kopf- und Halsbereich, etwa in der Mundhöhle, im Rachen, im Kehlkopf, in der Nase und den Nasennebenhöhlen sowie in den Speicheldrüsen. Die Leitung des Zentrums verantwortet Prof. Dr. Serena Preyer, Direktorin der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie und Plastische Gesichtschirurgie.

„In unserem Kopf-Hals-Tumorzentrum profitieren die Patienten von der Behandlung durch langjährig erfahrene Tumorchirurgen. Die jetzt erfolgte DKG-Zertifizierung bestätigt einmal mehr unser schon immer exzellentes Niveau bei der Versorgung unserer Tumorpatienten“, unterstreicht Prof. Serena Preyer und fügt hinzu: „Wir behandeln unsere Tumorpatienten nicht nur nach dem neusten Erkenntnisstand der Wissenschaft, sondern es ist uns wichtig, jede Patientin und jeden Patienten als individuelle Person wahrzunehmen. Dazu gehören beispielweise auch ein eigener Patientenpass, viel Informationsmaterial, die intensive Einbindung des psychoonkologischen Dienstes und ein enger Schulterschluss mit den behandelnden Hausfachärzten. Mit dieser Aufstellung konnten wir schon zahlreichen Patienten in den letzten Jahren helfen, sich mit ihrer Diagnose sicherer zu fühlen.“



Die Seelsorgenden der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe (v.l.n.r.):
Henrike Klingel, Alexander Ruf, Martina Gaß-Weiher, Claudia Machwirth, Theo Berggötz,
Michael Drescher, Anne Haab, Matthias Mertins, Jutta Pitzer, Frank Wagner

Kar- und Ostergottesdienste

	St. Vincentius-Kliniken	Diakonissenkrankenhaus
27.03.2021	18:00 Uhr <i>Kapelle Südenstraße Vorabendmesse zum Palmsonntag</i>	--
28.03.2021 <i>Palmsonntag</i>	10:00 Uhr <i>Kapelle Steinhäuserstraße Hl. Messe mit Palmweihe</i>	10:00 Uhr <i>Bitte beachten Sie den aktuellen Aushang „Gottesdienstplan“ auf der Station.</i>
29.03.2021	--	7:30 Uhr <i>Mutterhaus-Kapelle Morgenandacht - Übertragung</i>
30.03.2021	18:00 Uhr <i>Kapelle Südenstraße Ev. Gottesdienst</i>	7:30 Uhr <i>Mutterhaus-Kapelle Morgenandacht - Übertragung</i>
31.03.2021	18:00 Uhr <i>Kapelle Steinhäuserstraße Hl. Messe</i>	--
01.04.2021 <i>Gründonnerstag</i>	18:00 Uhr <i>Kapelle Südenstraße Messe vom Letzten Abendmahl anschließend eucharistische Anbetung</i>	7:30 Uhr <i>Mutterhaus-Kapelle Morgenandacht - Übertragung</i>
02.04.2021 <i>Karfreitag</i>	15:00 Uhr <i>Kapelle Südenstraße Ökum. Karfreitagsliturgie</i>	10:30 Uhr <i>Mutterhaus-Kapelle Ev. Gottesdienst - Übertragung</i>
	15:00 Uhr <i>Kapelle Steinhäuserstraße Andacht zum Karfreitag</i>	14:30 Uhr <i>Krankenhaus-Kapelle Patientengottesdienst zur Sterbe- stunde Jesu</i>
03.04.2021 <i>Karsamstag</i>	20:00 Uhr <i>Kapelle Südenstraße Ökum. Osternacht mit Eucharistiefeyer</i>	--
04.04.2021 <i>Ostersonntag</i>	10:00 Uhr <i>Kapelle Steinhäuserstraße Hl. Messe</i>	10:00 Uhr <i>Bitte beachten Sie den aktuellen Aushang „Gottesdienstplan“ auf der Station.</i>

Hinweise zur Teilnahme an den Gottesdiensten

Bitte beachten Sie: Aufgrund des bestehenden Besuchsverbots können derzeit ausschließlich Patienten und Mitarbeitende unserer Kliniken an den Gottesdiensten teilnehmen. Am Standort Diakonissenkrankenhaus informieren Sie sich bitte am Karfreitag und an Ostern auf Ihrer Station, ob und unter welchen Bedingungen die Gottesdienste stattfinden.

Während der Gottesdienste gelten folgende **Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen:** Einhalten von mindestens 1,5 m Sicherheitsabstand, Tragen eines Mund-Nasenschutzes, Desinfektion der Hände, kein Gesang.

Gottesdienste im Krankenhaus

St. Vincentius-Kliniken

Kapelle Südenstraße 32

Di, 18:00 Uhr: Ev. Gottesdienst

Mi, 18:00 Uhr: Hl. Messe

Sa, 18:00 Uhr: Vorabendmesse zum Sonntag

Kapelle Steinhäuserstraße 18

Do, 18:00 Uhr: Hl. Messe, anschl. 30 Min. stille eucharistische Anbetung

So, 10:00 Uhr: Hl. Messe

Patienten muslimischen Glaubens finden auf den Emporen der Kapellen in der Südenstraße und in der Steinhäuserstraße eigene Gebetsmöglichkeiten.



Diakonissenkrankenhaus

Krankenhaus-Kapelle, Diakonissenstraße 28

So, 10:00 Uhr: Ev. Gottesdienst; bitte beachten Sie den aktuellen Aushang „Gottesdienstplan“ auf der Station.

Fr, 14:30 Uhr: Erster und dritter Freitag im Monat: Kath. Patientengottesdienst

Zweiter, vierter und fünfter Freitag im Monat:

Ev. Patientengottesdienst

Mi, 08:00 Uhr: Erster Mittwoch im Monat:

Mitarbeiterandacht

Mutterhaus-Kapelle, Graf-Eberstein-Straße 2

Interne Gottesdienste mit Übertragung in die Patientenzimmer:

Fr, 10:30 Uhr: Ev. Gottesdienst

Mo, Di, Do, 07:30 Uhr: Morgenandacht

Berufung durch die Bundesärztekammer: Prof. Dr. Mayer wird Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation Lunge



Prof. Dr. Konstantin Mayer ist ab sofort Mitglied in der Arbeitsgruppe Lunge der Ständigen Kommission Organtransplantation.

Prof. Dr. Konstantin Mayer, Direktor der Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin in den ViDia Christliche Kliniken, wurde von der Bundesärztekammer als Mitglied in die *Arbeitsgruppe Lunge* der Ständigen Kommission Organtransplantation berufen. Die Berufung gilt für die laufende Amtsperiode bis zum Jahr 2022. „Wir begrüßen die Berufung von Prof. Mayer durch die Bundesärztekammer. Schon heute kommen viele Patienten auch aus anderen Bundesländern an unsere Klinik, um von seiner hohen Expertise zu profitieren. Über seine Mitwirkung in der Kommission Organtransplantation wird die Klinik auch weiterhin beste medizinische Standards anbieten“, erklärt Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann, Vorstandsmitglied der ViDia Kliniken, anlässlich der Berufung.

Kontakt zu Transplantationszentren

Prof. Mayer ist ein international anerkannter Pneumologe. Er gehört mehreren nationalen und internationalen medizinischen Leitlinien-Kommissionen an und ist Mitglied im Bereich „Lungentransplantation“ der Prüfungs- und Überwachungskommission der Bundesärztekammer. Die Patienten der ViDia Christliche Kliniken profitieren mit seiner Berufung von seinem kontinuierlichen Dialog mit allen Transplantationszentren in Deutschland sowie der Gestaltung der neuesten Standards auf dem Gebiet der Lungentransplantation. Darüber hinaus ist Prof. Mayer ein äußerst transplantationserfahrener Arzt, der Patienten sowohl in der Vor- als auch in der Nachbetreuung einer Lungentransplantation individuell und fachlich fundierte Empfehlungen geben kann. Bevor er im Jahr 2019 zu den ViDia Kliniken kam, war er über 14

Jahre Oberarzt an der Klinik für Innere Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen. Dort verantwortete er seit 2015 die internistische Leitung der Fachgebiete Lungentransplantation, Mukoviszidose und Schlafmedizin. Zudem ist er seit 2011 Mitglied des Deutschen Zentrums für Lungenforschung. Als Pneumologe und Infektiologe bringt Prof. Mayer seine hohe Expertise umfassend in die Betreuung der Patienten mit COVID-19 ein. Dabei arbeitet er eng mit den Kliniken für Kardiologie, Gastroenterologie, Endokrinologie und Onkologie sowie Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin an allen Standorten zusammen und ist Mitglied im Corona-Krisenstab der ViDia Kliniken.

Interdisziplinäres Lungenkrebszentrum

Unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Schneider, Direktor der Klinik für Thoraxchirurgie und Ärztlicher Direktor der ViDia Kliniken, steht das DKG-zertifizierte Lungenkrebszentrum, für das Prof. Dr. Konstantin Mayer die stellvertretende Leitung verantwortet. Das Zentrum ist in der Klinik für Thoraxchirurgie am Standort Südenstraße angesiedelt. Ein Netzwerk von Spezialisten unterschiedlicher medizinischer und pflegerischer Fachrichtungen sichert eine lückenlose Diagnostik und Therapie nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Im interdisziplinären Tumorboard mit Internisten, Chirurgen und Strahlentherapeuten wird auf der Basis qualifizierter Leitlinien für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept festgelegt. Schwerpunkte im Therapiespektrum bilden die Schlüsselchirurgie, die kleinvolumige Tumor-Bestrahlung sowie die Antikörpertherapie.

Prof. Dr. Eberhard Siegel mit Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet

Am 14. November 2020 wurde Prof. Dr. Eberhard Siegel im Namen der Bundesärztekammer und der Bundesärzteschaft mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet, die als höchste Auszeichnung für ärztliche Fortbildung gilt. Mit der Verleihung würdigt die Deutsche Ärzteschaft herausragende Persönlichkeiten, die sich durch ihr beispielloses Engagement um die ärztliche Fortbildung und die medizinische Wissensvermittlung für Ärztinnen und Ärzte im Berufsleben in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Prof. Siegel, ehemaliger Direktor der damaligen Klinik für Gastroenterologie, Endokrinologie und Diabetologie in den St. Vincentius- und ViDia Kliniken, hat 25 Jahre lang mehrere zehntausend Patienten behandelt. Daneben war ihm die Ausbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer ein zentrales Anliegen. Zusätzlich war Prof. Siegel als ärztlicher Leiter der Krankenpflegeschule tätig und über viele Jahre Beauftragter für die Medizinstudenten im Praktischen Jahr (PJ) an den St. Vincentius-Kliniken.

Zahlreiche hochqualifizierte Mediziner ausgebildet

Anlässlich der Auszeichnung mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette würdigte der Laudator, Apl. Prof. Dr. med. Dr. med. dent Christof Hofele, MSc., umfassend das Lebenswerk von Prof. Siegel. Schon im Jahr 2014 hatte ihm die Bezirksärztekammer Nordbaden für seine Verdienste die Ehrennadel der Bezirksärztekammer Nordbaden verliehen.

Prof. Siegel engagierte sich über mehr als 14 Jahre als



Prof. Dr. Eberhard Siegel (re.) bei seiner Auszeichnung mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette – der höchsten Auszeichnung für ärztliche Fortbildung.

stellv. Vorsitzender der Akademie für Ärztliche Fortbildung. „Besonders engagiert haben Sie sich in der Einbindung junger Kolleginnen und Kollegen“, unterstrich der Laudator in seiner Würdigung und erklärte: „Dass Sie als Chefarzt in den St. Vincentius-Kliniken zusätzlich als PJ-Beauftragter lange Jahre eng mit den jungen Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet und gut bekannt waren, kam uns in der Kammer nur zugute.“ Prof. Hofele dankte Prof. Siegel für seinen unermüdlichen Einsatz im Rahmen der Akademie und hob dabei insbesondere auch sein Engagement in der Deutschen Diabetes Gesellschaft DDG hervor. Die ViDia Kliniken gratulieren Prof. Dr. Siegel zu seiner Auszeichnung!

In dankbarer Erinnerung: Sozialpädagoge und Diakon Bernhard König

Die ViDia Christliche Kliniken nehmen Abschied von Herrn Diakon Bernhard König (02.05.1949 - 22.12.2020). Diakon Bernhard König war von 1981 bis 2012 im Sozialdienst der St. Vincentius-Kliniken tätig, davon einige Jahre auch in der Leitung. Er war hoch engagiert in seinem Beruf, und in seiner Heimatgemeinde St. Cyriakus in Karlsruhe-Stupferich folgte er seiner Berufung als Diakon in vielen Aufgabenbereichen. Er war ein geachteter Mitarbeiter, der auf den Stationen und in den Abteilungen das Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen suchte und deren

Sorgen teilte. Mit seinem umfassenden Wissen in der Sozialgesetzgebung war er zum Wohl zahlreicher Patienten erfolgreich. In den St. Vincentius-Kliniken engagierte er sich über einige Jahre in der MAV. Viele Jahre fuhr er auch im Rettungsdienst mit. Diakon Bernhard König gab glaubwürdig Zeugnis von seinem tiefen Glauben und seiner Treue zur Kirche. Er lebte die diakonische Haltung auch in seinem Beruf und beteiligte sich an der Gestaltung von Klinikgottesdiensten. Die ViDia Kliniken werden Diakon Bernhard König stets ein ehrendes Andenken bewahren.



ViDia

Christliche Kliniken Karlsruhe



St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe

Standorte

Südenstraße 32
76137 Karlsruhe

Steinhäuserstraße 18
76135 Karlsruhe

Edgar-von-Gierke-Straße 2
76135 Karlsruhe

Telefon 0721 8108-0



Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppurr

Standort

Diakonissenstraße 28
76199 Karlsruhe

Telefon 0721 889-0

www.vidia-kliniken.de
www.helfen-hilft-heilen.de



Impressum

Herausgeber: Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG / Steinhäuserstr. 18 / 76135 Karlsruhe

Sitz: Karlsruhe / Registergericht Mannheim / HRB: 109190 / Vorstand: Richard Wentges, Vors., Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann, Caroline Schubert

Web: www.vidia-kliniken.de

Redaktion: Richard Wentges, Vorstandsvorsitzender / Melanie Barbei, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, melanie.barbei@vincentius-ka.de, Sarah Julia Rauch, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sarah.rauch@vincentius-ka.de

V.i.S.d.P.: Richard Wentges, Vorstandsvorsitzender, vorstand@vincentius-ka.de

Fotos: Matthias Leidert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, matthias.leidert@vincentius-ka.de

Grafik: Bettina Stelzmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bettina.stelzmann@vincentius-ka.de

Druck: DÜRRSCHNABEL Druck & Medien GmbH, Auflage: 1.000

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG. Redaktion und Herausgeber identifizieren sich nicht unbedingt mit allen abgedruckten Beiträgen und behalten sich die Kürzungen von Zuschriften aller Art vor.

Hinweis zur geschlechtergerechten Sprache: Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unseren Medien auf die geschlechts-spezifische Schreibweise und verwenden das generische Maskulinum. Alle personenbezogenen Bezeichnungen und Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.